

[Free and download] Glauben leben - Theologie studieren: Eine Einfhrung

Glauben leben - Theologie studieren: Eine Einfhrung

Von Bernhard Krner, Christa Baich, Christine Klimann
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #240314 in BcherVerffentlicht am: 2008-08-01Abmessungen: 8.07 x .79b x 5.28l, Einband: Taschenbuch224 Seiten | File size: 76.Mb

Von Bernhard Krner, Christa Baich, Christine Klimann : Glauben leben - Theologie studieren: Eine Einfhrung
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Glauben leben -
Theologie studieren: Eine Einfhrung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
unbedingt lesen!Von Biblica84Glauben leben ' Theologie studieren; zwei Aktivitten die scheinbar eng miteinander
verbunden sind, im Alltag aber doch nicht so viel miteinander zu tun haben mssen. Aus eigener Erfahrung kann ich

sagen, dass das Studium der Theologie auch ganz gut möglich ist, ohne den Glauben in vollen Zügen zu leben und zu genießen; ob man damit allerdings zufrieden ist, steht auf einem anderen Blatt Papier. Seit nunmehr 3 Monaten bin ich im Besitz dieses Buches und habe es mittlerweile von vorne bis hinten durchgelesen, mehrmals einzelne Passagen durchgearbeitet, meine Gedanken notiert und immer wieder finde ich neue Dinge zum Nachdenken. Man spricht förmlich die Erfahrung der AutorInnen mit dem Glauben und dem Studium und v.a. den daraus resultierenden Fragen der Studierenden; diese Fragen werden ernst genommen und auf einfühlsame Art und Weise beantwortet. Schade, dass mir dieses Buch nicht schon zu Beginn meines Studiums 'in die Hände gefallen' ist, ich frage mich, wie ich Glaube und Studium dann miteinander verbunden hätte, auf jeden Fall gewinnbringender! Die Beschäftigung mit diesen Seiten kann einiges auslösen: 'es regt zum Nachdenken an' ermutigt, sich auf die Spurensuche nach dem eigenen Glauben zu begeben, der im Zuge des Studiums oder auch im Alltag oft zu kurz kommt' man wird immer wieder daran erinnert, dass nicht nur die Prüfungen zählen, sondern dass man dabei auch das Wesentliche, den Glauben an Gott auch zu leben, nicht vergessen darf. Sr. Christa Baich und Bernhard Krner zeigen, dass Zweifel sowohl im Glauben als auch im Studium dazugehören und auch wichtig sind; für diese Situationen werden Denkanstöße gegeben und neue Perspektiven geöffnet. Im zweiten Teil des Buches wird man auf eine interessante Reise durch die, auf den ersten Blick komplizierten Disziplinen der Theologie genommen, diese werden aber verständlich erklärt und man taucht ganz einfach in das Land der Theologie ein; man fühlt sich an die Hand genommen und gut beschützt auf dieser Reise, man spricht, dass man mit einem erfahrenen Reiseleiter unterwegs ist während man die verschiedenen Stationen auf der Reise durch das Studium besucht. Christine Klimann erzählt zum Schluss eine Geschichte, in der sich sicher jede/r Theologie-Studierende wiedererkennt. Mit Charme und Witz, aber auch der gebotenen Ernsthaftigkeit wird eine Diskussion rund um das Thema 'Wie kann man nur Theologie studieren' erzählt. Man erfährt, mit welchen Fragen man bombardiert wird, wie man sich rechtfertigen muss und kann, und dass genau diese Gespräche, auch wenn man ihnen evtl. irgendwann berdrüssig wird, das Leben doch bereichern und den eigenen Glauben stärken. Ich kann das Buch jedem/r empfehlen, der/die sich mit sich selbst und seinem/ihrer Glauben auseinandersetzen und beschäftigen will, dazu muss man nicht unbedingt Theologie studieren. Ich wünsche euch, dass euer Leben durch dieses Buch ebenso bereichert wird, wie meines!

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. nicht nur für StudienanfängerInnen der Theologie

Von Marienkefer Jede/r Theologiestudierende stift (meist früher als später und meist öfter als nur einmal) auf die Spannung zwischen Studium und Leben. In großer Sensibilität und Kenntnis der Situation Theologiestudierender stellt Christa Baich in lebensnaher und aktueller Sprache Grundzüge des christlichen Glaubens dar. Als besonders hilfreich empfinde ich die "kleine Checkliste", in der wesentliche Bestandteile christlichen Lebens (z.B. Gebet, Eucharistiefeier, Geistliche Begleitung,...) konkretisiert werden. Dabei gibt es unter anderem jeweils einige Zitate aus Bibel und Literatur, sowie konkrete Anregungen, diese Grundzüge einzubauen. Im zweiten Teil des Buches (aus der Feder des Grazer Dogmatikers Bernhard Krner) geht es um die Theologie als Wissenschaft und darum, was es bedeutet, "Theologie zu treiben". Das Spannungsfeld Glaube - Wissenschaft - Bibel - Kirche steht hier im Mittelpunkt. Eine kleine Geschichte der Theologie stellt die Entwicklung dieses Faches von den Anfängen bis zur Gegenwart kurz und prägnant dar. Sehr wertvoll können die praktischen Hinweise im Kapitel "Und wenn ich in eine Krise gerate?" sein. Ein "kleines theologisches Wörterbuch", in dem die wichtigsten Begriffe aus dem weiten Feld der Theologie erklärt werden, rundet den zweiten Teil ab. Zu guter Letzt folgt noch "Die Probe aufs Exempel", ein spritziger Text von Christine Klimann über einen ganz normalen Kneipenabend als TheologiestudentIn, der auf humorvolle Weise klarmacht, warum man als Theologe/in eben nicht "gleich Mrchenkunde studieren" kann, sondern nahebringt, wie vielfältig Theologiestudierende sind. Erfahrungsgemäß hat jede/r, der/die Theologie inskribiert hat, bereits ähnliche Situationen erlebt. Kurz um: Ein Buch nicht nur für alle jene, die das Theologiestudium begonnen haben oder sich dafür interessieren, sondern auch für ältere Semester und überhaupt alle, die sich nach einem Zusammenklang von Leben, Lernen, Wissen und Glauben sehnen.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Balance aus persönlicher Spiritualität und Theologiestudium

Von Mabruelch Ich will Theologie studieren! Was ist dabei wichtig? So oder ähnlich könnte die Frage einer Person lauten, für die dieses Buch eine Orientierung bietet. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Krner bringt in Zusammenarbeit mit Dr. Christa Baich und Mag. Christine Klimann ein Buch heraus, welches das Theologiestudium so herunterbricht, dass es als Handwerk betrachtet werden kann, welches erlernbar ist. Dabei gehen sie sehr strukturiert vor. Im ersten Teil führt Dr. Baich unter der Überschrift Entdecken - Sich verwurzeln aus wie man Glaube leben kann. Im zweiten Teil wendet sich Univ. Prof. Dr. Krner dem Thema Im weiten Land der Theologie zu und fragt danach, wie man den Glauben denken kann. Mag. Klimann bindet den Sack zu, in dem sie beide Themenbereiche in einer Alltagssituation und -diskussion reflektiert. Der Aufbau des Buches ist bereits ein Statement. Im dem die Autoren mit dem eigenen spirituellen Leben beginnen, geben sie zu erkennen, wie wichtig es für sie im Theologiestudium ist, dass der Student sich in der eigenen Spiritualität einbettet. Das Erlernen der eigenen Spiritualität bekommt somit einen gleichwertigen, wenn man es linear liest sogar einen vorgeordneten Platz gegenüber dem zweiten Thema. Das Dr. Baich langjährige Seelsorgerin für Theologiestudenten war, spricht man ihren Ausführungen ab. Als Mitglied der Ignatianischen Ordensgemeinschaft der Helferinnen arbeitet sie heute als Personalentwicklerin und Leiterin des Referates Berufungspersonal in Salzburg. Selbst in Gemeinschaft lebend und in der täglichen Einbung der Spiritualität aktiv, gibt sie hilfreiche Einblicke, die nicht nur für katholische Studenten interessant sind. Für sie ist Spiritualität Leben aus dem

Heiligen Geist. Sie fragt danach, was Glauben als Zeitwort ist und entdeckt folgende fünf weitere Zeitwörter, die sie in einem ersten Teil kurz und persönlich beschreibt: Hören, Glauben, Zweifel, Lieben, Kirche. Hören meint das Einbeziehen ins Hören und bedingt, dass Gott selbst zum Menschen spricht. Eine ganzheitliche Vision von Spiritualität beschreibt, dass Glauben alle Bereiche des Lebens umfasst, die mit der Haltung eines Menschen beginnt. Sie plädiert für einen ehrlichen Umgang mit Zweifel und zeigt, dass Zweifel Zeiten der Reife und des Wachstums sein können. Liebe beschreibt sie als Ausgangspunkt, Weg und Ziel aller christlichen Spiritualität. Und ein guter Rahmen ist den Weg mit anderen Menschen zusammen zu gehen. Von hier aus entfaltet sie in einem zweiten Teil in acht Stichworten eine Checkliste mit Glaubensvollzügen, in denen sich die Spiritualität konkretisiert. Jedes Stichwort wird nach gleichem Aufbau dargestellt: Schriftworte, Text von Christen, Was ist das? Warum und wofür? Wie geht das? Wer oder was kann dir helfen? Sie entfaltet eine klar gegliederte Fundgrube, die für jeden Christen interessant und horizonterweiternd ist. Sie beschäftigt sich mit der Bibel, dem Gebet, der Eucharistiefeier, der Beichte, Geistlicher Begleitung, Exerzitien, Einkehrtagen und Sozialem Engagement. Ihre Empfehlung ist, alles mal auszuprobieren, sich selbst aber nicht zu überfordern. In einem dritten Teil entfaltet sie das Leben mit Gott als Prozess, der bei jedem Mensch unterschiedlich ist. Und doch, so sagt sie, gibt es verschiedene Markierungen, die alle gemeinsam haben und fasst sie unter folgenden Überschriften zusammen: Geliebt sein, Umkehr, Entscheidung, Berufung und Sendung. Besonders der Punkt Entscheidung wird differenziert und hilfreich auseinandergenommen! Ihre Ausführungen fließen in dem abschließenden Teil Gemeinschaft leben zusammen. Sie beschreibt die Wichtigkeit der Kirche. Kirche ist nicht nur eine Institution, sondern die Gemeinschaft von Menschen, die den Glauben gemeinsam verwirklichen. Sie ermutigt zum Blick über den Tellerrand, zu einem gemeinschaftlichen Dialog zwischen progressiven und konservativen Strömungen und rückt Jesus und sein Evangelium ins Zentrum. Insgesamt führt Dr. Baich ihr Thema des Buches ausgewogen, kurz, tiefgründig, ermutigend und persönlich dar. Es ist eine Fundgrube für alle Theologiestudenten, aber nicht nur für sie und eine gute Hinführung zum zweiten Teil des Buches. Ergänzen könnte man die Glaubensvollzüge noch mit Missionarischem Engagement. Univ. Prof. Dr. Krner entfaltet nun auf knapp hundert Seiten den Themenbereich Glauben denken. Er selbst ist Priester und lehrt Dogmatik an der Universität Graz. Schaut man seine anderen Veröffentlichungen an, ist das gesamte Buch eine gute Zusammenfassung seiner Themen. Auf der einen Seite beschäftigt er sich mit theologisch, dogmatischen Themen, fragt aber auf der anderen Seite immer nach Umsetzung in die Praxis. Gerade dieses Buch entfaltet, dass Theologie ohne Praxis der eigenen Spiritualität keinen Sinn macht und ist dieser Art eines der wenigen und dazu noch günstig zu erhalten. Prof. Dr. Krner beginnt seine Ausführungen mit einigen Hinweisen zum Studium und mit der Frage danach, was Glaube ist. Erst dann wendet sich der Theologie und der einzelnen Fächer zu. Auch er nimmt den Leser in einfacher, persönlicher und ermutigender Art mit, so dass keine Langeweile aufkommt. Zuerst entfaltet er einige Gedanken der Orientierung für den potentiellen Theologiestudenten: Er ermutigt dazu, dass eigene Anliegen, warum man Theologie studieren möchte, wach zu halten. Das Studium selbstbewusst anzutreten. Sich bewusst zu machen, dass man ein Handwerk erlernt, dessen Werkzeug die Sprache ist. Das Studium richtig in Theorie und Praxis einzuordnen. Die Bibel zur Hand zu nehmen. Betont die unverzichtbare Neugier und die Wichtigkeit von Fragen. Die einzelnen Themen immer wieder ins große Ganze einzuordnen. Studieren heißt sich bilden. Und den eigenen Rhythmus zu finden. Im zweiten Teil beschreibt er zuerst, was es heißt, als Christin und Christ zu glauben. Für ihn ist es die Offenheit gegenüber einer Wirklichkeit jenseits der Wirklichkeit, in der Gott zum Ereignis wird und der Mensch mit dem ganzen Leben als Glaubender antwortet. Weiter denkt er über Glaube und Erfahrungen nach und gibt Tipps, wie man die Spuren Gottes in seinem Leben entdecken kann. Dann wendet er sich dem Thema Glaubensbekenntnis und Glaubenslehre zu und beschreibt Glaube als Akt mit einem konkreten Inhalt der sich in Bekenntnissen und Lehren ausdrückt. Abschließend entfaltet er den Zusammenhang von Glaube und Vernunft als Basisformel jeder Theologie. Jetzt erst wendet er sich der Sache der Theologie zu. Er definiert sie, ordnet sie ein und beschreibt sie als Denkprojekt des Glaubens vor allem in zwei Richtungen: Der Selbstvergewisserung und der Selbstbehauptung. Theologie als Wissenschaft und die Chancen und Gefahren der universitären Theologie runden das Kapitel ab. Im vierten Teil rückt er Jesus Christus, das Wort Gottes, in die Mitte der Theologie. Das Gott selbst der Gegenstand der Theologie ist und uns dieser Gott in der Geschichte in Jesus Christus begegnet, erfordert Entscheidungen und führt bei Prof. Dr. Krner zu drei Konsequenzen: Erstens ist die Theologie angewiesen auf die Kirche. Sie ist immer Sache einer Glaubensgemeinschaft. In ihr entsteht die Heilige Schrift. In ihr entsteht Theologiegeschichte. Zweitens stützt sich die Theologie auf die Bibel und drittens geschieht Theologie im und aus dem Glauben. Von hier aus wird der Leser in einem fünften Abschnitt in eine kurze Geschichte der Theologie mitgenommen. Was vor dem Christsein begann und bereits einen Platz in außerchristlichen Theologien hatte, wird in einer Theologie des Altertums, des Mittelalters und der Neuzeit entfaltet. Der Leser bekommt so ein gutes Gespräch für die Geschichte mit ihren spezifischen Fragen und den großen Zusammenhang und wird mit der Gegenwart ermutigend konfrontiert. Der Autor weiß um die Möglichkeit der Krisen im Theologiestudium und beendet deshalb seine Ausführungen mit Tipps, wie der Leser sich verhalten kann, wenn er tatsächlich in eine gerät. Mag. Klimann, ebenfalls wie Dr. Baich, Mitglied der Ignatianischen Ordensgemeinschaft der Helferinnen und Seelsorgerin, fasst in erfrischend gut geschriebener Art, die Herausforderungen des Theologiestudiums mit seinen Fragen und den Menschen zusammen. Was bleibt? Das Ziel der Autoren war es, Theologiestunden, die ihr Studium aufnehmen, gut vorzubereiten. Das gelingt. In kurzweiliger

gehaltenen Kapitel wird der Student ganzheitlich ernstgenommen und vorbereitet. Die gute Ausgewogenheit aus eigener Spiritualität und Theologie als Wissenschaft macht deutlich, dass für sie beides zusammengehört. Dabei schreiben sie stets ermutigend, konkret, horizonterweiternd und auch für andere Zielgruppen interessant. Die Themen, die sie beschreiben, geben einen guten Überblick und ermöglicht den Leser einen Kurzüberblick zu erhalten. Hier hätte das Buch gut mit vertiefenden Literaturempfehlungen ergänzt werden können, die über die Literaturhinweise hinausgehen. Seine Stärken hat das Buch auch in seinem klaren Aufbau und seiner klaren Gliederung, die es dem Leser leicht macht, sich zu recht zu finden. Der Stil und die formale Ausstattung sind gut, die wissenschaftliche Genauigkeit gegeben. Glauben leben - Theologie studieren rückt die Notwendigkeit einer ausgewogenen Balance der eigenen Spiritualität und dem Theologiestudium neu in den Mittelpunkt und ist von daher ein beachtenswertes Buch. Der Themenbereich des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens wird leider im Prinzip komplett vernachlässigt und lässt einen wichtigen Teil einer Einführung außen vor. Abschliessend kann ich das Buch nur empfehlen. Keiner der es liest, kommt ohne persönlichen Gewinn davon. Das Ziel, welches die Autoren hatten, haben sie definitiv erreicht.

Produktbeschreibung[Siehe Bilder Klappentext]

Kurzbeschreibung Ich studiere Theologie aber wie? Das Theologiestudium ist ein Studium, das besondere und andere Anforderungen stellt als die meisten universitären bzw. beruflichen Ausbildungswege. Das gilt erstens für das Maß, in dem die eigene Lebenshaltung und Lebensgestaltung in die Theologie hereinspielt und umgekehrt auch das Studium für das persönliche Leben prägend wird. Zweitens ist aber auch der Gegenstand der Theologie nämlich Gott nicht einfach ein Gegenstand unter anderen Gegenständen. Dies macht ein doppeltes Herantastens nötig: Zunächst führt Christa Baich in Grundworte christlicher Spiritualität ein wobei auch das Verhältnis des Einzelnen zu den Vorgaben und Brüchen der institutionellen Kirche thematisiert wird. Danach unternimmt Bernhard Krner mit dem Leser eine erste Erkundungsfahrt hinein ins weite Land der Theologie. Welche Anliegen verfolgt der Mensch, wenn er denn versucht, den Glauben auch zu denken? Wie betreibt man das Handwerk des Theologen auf redliche und verantwortete Weise? Welche großen Themenfelder kennt die traditionelle Theologie, und was sind die Perspektiven, die moderne Fragestellungen eröffnen? Mit einem Gespräch über den Glauben gibt schließlich Christine Klimann Rechenschaft darüber, wie man denn als junge Studentin den Entschluss fassen könne, wirklich ernsthaft Theologie zu studieren. über den Autor und weitere Mitwirkende Univ.-Prof. Dr. theol. BERNHARD KRNER, geb. 1949, Studium der Theologie und Anglistik an der Universität Graz; nach der Priesterweihe in der Seelsorge tätig. 1983/1991 Habilitationsstudium und Habilitation an der Universität Tübingen; Lehraufträge und Vorträge zu Themen der Spiritualität; seit 1993 ordentlicher Professor für Dogmatik an der Universität Graz. Dr. CHRISTA BAICH, geb. 1963, russ.-orth getauft, studierte Musik und Theologie und ist Mitglied der Ignatianischen Ordensgemeinschaft der Helferinnen. Als langjährige Hochschulseelsorgerin in Bamberg, Salzburg und Graz wurde sie 2006 Leiterin des Referates Berufungspastoral und Personalentwicklerin der Erzdiözese Salzburg. CHRISTINE KLIMANN, geb. 1980, studierte Theologie und Geschichte und ist Novizin der Helferinnen in München. Arbeit in der KHG mit Schwerpunkt Spiritualität und Soziales.